

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

83. Mittwoch den 11. April

1877.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Freitag den 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr kommt in
in fiskalischen Waldbesitz Bräcker (in der Nähe der Platte) das
hiergehörte Gehölz zur öffentlichen Versteigerung, als:

- 1 eigener Abschnitt mit 3,65 Festmeter,
- 7 Raummeter eigenes Scheit- und Knüppelholz,
- 35 Stück eigene Wellen,
- 4 Raummeter eigenes Stodholz,
- 16 " " buchenes Scheitholz,
- 12 " " Knüppelholz,
- 315 " " Wellen,
- 6 " " Stodholz.

Rambach, den 8. April 1877.

Der Oberförster.
Müller.

Zwei egale Feigenbäumchen und 1 Oleander, roth,
füllt, in neuen Holztafel-In und eine Trommel zu verkaufen
Oranienstraße 25, Hinterh., 2. St. 12359

Widerruf.

Wegen der Grundsteinlegung zur evangel. Kirche
findet die Versteigerung von Aufbaum- und
Mahagoni-Möbel erst morgen Donnerstag,
Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im Auktions-
lokale Friedrichstraße 6 statt.
381 Der Auktionator: F. Müller.

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
85 (C. Hensel.)

Gebrauchte Schulbücher III. bis I. Classe der beiden Gymnasien
sind zu verkaufen Karlsruher 88, 2. Stod. 12018
Ein Aushängeschild zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 12340

Heute Vormittag 10 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung meines Waarenlagers

durch die Auktionatoren Marx & Reinemer
und Nachmittags von 3 Uhr ab:

Versteigerung folgender Gegenstände für Laden- und Schaufenstereinrichtung, als:

- 1) Eine sehr schöne, große Theke mit Eichenholzplatte und 37 Schiebläden,
- 2) 11 schöne Glaslaken,
- 3) 13 Seifen- und Schwammgläser,
- 4) Krächer, Rämme, Foulard- und Puppenträger,
- 5) Mantel- und Shawlgestelle,
- 6) ein Stodgestell,
- 7) eine große Parthie schöner, neuer und dauerhafter Geschäftscartons,
- 8) verschiedene Spiegelscheiben nebst Träger u. s. w.

Da meine Geschäftslokaltäten anderweit vermietet sind und mir nicht die Zeit verbleibt, den ganzen Rest meines
Waarenlagers zur Versteigerung zu bringen, so werden die noch verbleibenden Waaren, wobei eine bedeutende Parthie Sand-
schuhe, vom 24. d. Mts. an täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf
meinem Bureau, Leberberg No. 1, zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Adolph Scheidel,

Webergasse, im Hotel de Nassau.

Notizen.

Heute Mittwochs den 11. April, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Herrn Christian Krell dahier gehörigen, im „Berliner Hof“ dahier befindlichen Zimmer- und Wirthschaftsimmobilien. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der Waarenbestände des Herrn Adolph Scheidel, in dessen Geschäftsalokalen, Webergasse 1, im „Raffauer Hof“. (S. heut. Bl.)

Ich erlaube mir, einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten die Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen **meine Wirthschaft** von der Eißstraße 1 in das Haus des Herrn Rörner, Feldstraße 2, verlegt habe.
12458 Achtungsvoll **Lorenz Herlein.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Bahnhofstraße Nr. 8a im Seitenbau links, 2 Treppen hoch.**
12330 **M. Zippelius,** Kleidermacherin, Confection pour Dames.

Ein großer, fast noch neuer **Kinderwagen** ist zu verkaufen Hirschgraben 6. 11819

Zu verkaufen ein **Rollsleid**, für eine Confi. mandin geeignet, Kaufplatz 2, 3. St. 12078

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. 12439

Ein Kind, nicht unter 4 Jahren, wird in gute Pflege genommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12451

= 25. =

Meinem lieben, treuen Freunde „**Adam**“ (Albrechtstraße 3) die herzlichsten Glückwünsche zur heutigen Feier seiner **silbernen Hochzeit** mit dem Wunsche, daß er demnächst auch die **goldene Hochzeit** mit guter Gesundheit in seinem frohen Familienkreise feiern möchte. **G. R.** 12441

Dem Ehepaare **A. & M. Keim** zur heutigen silbernen Hochzeit die besten Glückwünsche **Aus der Langgasse.** 13470

Dem glücklichen Ehepaar **A. & M. Keim** gratuliert zum heutigen **silbernen Hochzeitsteste** herzlichst eine wohlmeinende Familie. **M. N.** 12381

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein glattes, goldenes, schmales **Armband** wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Wege zur Taunusbahn oder in Viehtrieb verloren. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 13, 1. St. 12196

Drei **Reiten** verloren von Wiesbaden bis Viehtrieb. Abzugeben gegen Belohnung bei Kutscher Anton Kneuper in Viehtrieb. 12363

Ein **Regenschirm** ist vorgestern Nachmittag im Dambachtal verloren worden. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Buchhandlung von Feller & Gedds abzugeben. 12394

Verloren ein **Eisenbeinfächer**, gezeichnet **J. H.** Näheres Expedition. 12449

Verloren ein Stüd hellgraues **Plisse**. Abzugeben Sonnenbergerstraße 41. 12461

Ein gelber **Kanarienvogel** ist entflohen. Gegen gute Belohnung abgeliefert Louisenstraße 5. 12436

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus

mit Hintergebäuden für längere Zeit auf Michaelis oder später in Wiesbaden zu mietzen oder zu kaufen gesucht. Erforderlich im Vorderhaus 6-8 Piecen zur Wohnung; im Hinterhaus große trockene Räume als Lager dienend. Franco-Offerten an **Wolf & Thomas** in Mainz erbeten. 12371

Ein **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße, enthaltend 12 Zimmer, 3 Mansarden, Keller, Küche u. s. w., ist für 20,000 fl. sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 12865

Bauplatz

für ein Landhaus gesucht. Offert mit Preisangabe unter A. Z. 20 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 123
Ein **Schreiner-Geschäft** mit 4 Satz vollständigem Werkzeug ist preiswürdig sofort zu verkaufen. Offerten unter **G. M. N.** besorgt die Expedition d. Bl. 1244
Ein sehr besuchtes und gut gelegenes **Wirthslokal** ist den 1. Juli zu vermiethen. Offerten unter K. S. 30 beliebe man gefälligst in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1237

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht des Mittags Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Spülen. Näheres Hochstraße 9. 1238

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näh. Marktplatz 3 im Vorderh., 2 St. h. rechts. 1238

Ein Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern erfahren ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Exped. 1237

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung, am liebsten in Waschküchen. Näheres Walramstraße 33, 2 Stiegen hoch rechts auch ist daselbst ein **Bügelstisch** billig abzugeben. 1238

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres Schulgasse No. 5 im Laden. 1244

Eine gewandte Verkäuferin sucht sofort Stellung. Näheres Saalgasse 14 bei Frau Gemricher. 1244

Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln geübt, sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 41, 2 Stiegen hoch. 1238

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 340

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder in einem Geschäft. Offerten unter A. A. 66 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 1235

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Welltrichstraße 37 im 4. Stod. 1234

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als **Boune oder Kammerjungfer**. Näh. bei Frau Fünster, Sölmundstraße 7a. 1235

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näheres Feldstraße 8. 1235

Ein Mädchen von auswärtis, welches fein nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle als **Hotel-Zimmermädchen** durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 Stiege. 12464

Ein Mädchen von auswärtis, welches **bürgerlich kochen** kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Mauergasse 13. 12464

Stellen suchen: Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle häuslichen Arbeiten mit verrichten; jahrelange Zeugnisse sind vorhanden. Näh. d. Frau Schug, Grabenstr. 14.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich bei einer stillen Familie. Näheres Röderstraße 11a, 2 St. h. 12437

Ein anständiges Mädchen (Walbederin), welches nähen, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 5. 12390

Ein anständiges Zimmermädchen sucht Stelle; gesucht werden noch bürgerliche Mädchen; fleissigende Mädchen erhalten Schlafstelle; die geehrten Herrschaften erhalten noch gutes Dienstpersonal als Kindermädchen und Mädchen allein. Näh. bei **G. Seib**, Kerosir. 32. durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13: Eine gut empfohlene Kammerjungfer, Bonnen, Haushälterinnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perfekte Hoteltöchterinnen, gute Herrschaftstöchinnen, keine bürgerliche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, als solche allein. 340

Eine gute Herrschaftstöchlin mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum baldigen Eintritt eine Stelle. Näheres Expedition. 12423

Eine perfekte, gut empfohlene Köchin wünscht Stelle; auch würde dieselbe für die Saison solche annehmen. Eintritt nach Belieben. Näheres in der Expedition d. Bl. 12446

Stellen suchen: Perfekte Kammerjungfern, empfehlenswerthe Haushälterinnen, feinere Bonn- u. feinere Zimmer- und Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen für allein, Köchen- u. Kinderfrauen, Buffetmädchen und Kellnerinnen durch Frau **Birk**, Bahnhofstr. 10a. 12446

Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes Dienstpersional nachgewiesen durch Frau **Stenurnagel**, Goldgasse 8. 12392

Ein Mädchen, welches geläufig französisch spricht, wünscht Stelle an einem Buffet oder in einem Laden. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Kirchgasse 22. 12410

Empfehle für sofort: Köchinnen, Hausmädchen, brave Mädchen als solche allein, sowie Hausburschen. Näheres bei **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 12453

Ein cautionsfähiger Kaufmann wünscht Stelle oder eine Agentur zu übernehmen. Schriftl. Off. unter Z. 100 bei der Exped. erb. 12450

Ein Mann mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher oder Diener; auch suchen tüchtige Hausburschen, Gärtner und Restaurationskellner Stelle d. Frau **Birk**, Bahnhofstr. 10a. 12456

Ein sehr gut empfohlener Diener sucht einen neuen Dienst. Näheres bei General Puttlamer in Mainz. 12362

Personen, die gesucht werden:

Ein Bügelmädchen wird sogleich gesucht von **B. Schiebler**, Wellrißthal. 12384

Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen kleine Schwalbacherstraße 1a im 3. Stod. 12424

Kirchgraben 16 wird eine Waschkrau gesucht. 12434

Geübte Kleidermacherinnen

werden gesucht bei

D. Kirchner,

Langgasse 38, 1. Stod. 18454

Ein Bügelmädchen wird gesucht Kirchgasse 23. 12400

Dienstpersional findet stets Stellen durch Frau **Stenurnagel**, Goldgasse 8, neben der Fischhalle. 12393

Badenmädchen gesucht. Näheres Expedition. 12405

Ein Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 34, ebener Erde links. 12408

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 33, Parterre. 12413

Gesucht: Feine, bürgerliche Köchinnen, 3 Hotel-Köchinnen, 2 Herrschafts-Köchinnen, 1 feine, bürgerliche Köchin nach Mainz gegen hohen Lohn durch Frau **Birk**, Bahnhofstr. 10a. 12455

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Michaelsberg 1. 12455

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Webergasse 37, eine Etage hoch. 12351

Gesucht ein anständiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen und grübt in Handarbeit für zwei Kinder von 5 und 6 Jahren. Näheres Taunusstraße 23, Bel-Etage. 12385

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann, wird auf 1. Mai gesucht. Näheres große Burgstraße 5 im Laden. 12379

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, sowie für die Nachmittagsstunden ein Mädchen zum Ausfahren eines Kindes. Näheres Adelsheidstraße 13a, 1 Treppe hoch. 12445

Ein ordentliches Mädchen für allein sofort oder zum 12. April sucht Moritzstraße 7, 1 Etage hoch rechts. 12433

Ein Dienstmädchen, das alle Arbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 12. 12416

Ein wohlgezog. Junge kann in die Lehre treten bei Th. Schneider, Horn- und Holzbrechler, Hochstraße 25 oder Bleichstraße 1. 12372

Für Schneider!

Tüchtige Rodarbeiter finden dauernde Beschäftigung, ebenso ein guter Tagsschneider bei Carl Adernann, Webergasse 30. 12340

Ein Junge kann das Spenglergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12340

Ein junger, angeheuer Kellner für ein Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 340

Gute Rodarbeiter ges. Neugasse 2a.

Giren Vebriug f. Buchbinder Vogelsberger, Häßnerg. 3. 12419

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Untere Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auch kann Pferdehall mit Remise dazu gegeben werden; daselbst ist im Seitenbau eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute sofort zu verm. 11798

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei Fr. Wind, Ellenbogengasse 8. 12427

Dambachstraße 2a, in der Nähe des Kochbrunnens und des chemischen Laboratoriums, ist ein gut möblieres Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres 2 Etagen hoch. 12370

Dohheimerstraße 48, Parterre, sind 3 große Zimmer mit Zubehör, sowie die Werkstatt, welche Herr Fiedner inne hat, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. im Hinterh. 12388

Friedrichstraße 33 sind 2 schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 12396

Hellmündstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1 Juli zu vermieten. Näheres bei H. Cron, Neugasse 7. 12386

Hochstraße 20 ist ein schönes Logis zu vermieten. 12412

Kirchgasse 15 ist die 1. Etage, bestehend aus 7-10 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, wegzuzugshalber eventuell sofort unter dem Preise zu vermieten. 12442

Mauritiusplatz 2, 3. Stod, ein möblieres Zimmer, per Monat 13 Mark 71 Pfg., zu vermieten. 12459

Neuhäuserstraße 27 ist auf 1. Juli ein Logis mit 3 Stuben, Küche, Kammer und Keller zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Grabenstraße 26. 12347

Nichelsberg 28 sind 2 Dachkammern zu vermieten. 12341

Nerostraße 21 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 12368

Nicolassstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 12403

Platterstraße 16b ist eine kleine Wohnung zu verm. 12314

Kleine Schwalbacherstraße 9 sind Wohnungen im 2. und 3. Stod zu vermieten. 12387

Taunusstraße, Bel-Etage, ist ein Salon nebst Schlafzimmer, fein möblier, an einen anständigen Herrn auf Ende April zu vermieten. Näh. Exped. 12452

Wellrißstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 12366

Wellrißstraße 24 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 12343

Ein möblieres Parterre-Zimmer ist mit oder ohne Mansarde zu vermieten Wellrißstraße 24. 12344

Ein freundliches, möblieres Zimmer ist billig zu vermieten, am liebsten an eine anständige Dame. Näh. Exped. 12355

Eine kleine, elegant möblierte Villa mit Veranda und schattigem Garten für den Sommer zu vermieten. Näh. Exped. 12399

Meine Läden-Localitäten sind ganz oder getheilt, sowie mit oder ohne Wohnung per 1. October a. c. zu vermieten. 11509

Salomon Herz, Hoflieferant,

1 Webergasse 1, im Ritter.

Einige junge Leute können Kopf und Logis erhalten Taunusstraße No. 12. 12414

Zwei reinf. Leute erh. g. Schlafstelle Walramstr. 25, Hb., 1 Tr. 12354

Arbeiter finden Schlafstelle Adlerstraße 21, Vorderh., Dachl. 12382

Arbeiter finden Schlafstelle Kaulbrunnstraße 9, Hinterh. 12383

Schneider erhalten Sitzplatz Langgasse 12 im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 12432

Salon Agoston,

Faulbrunnenplatz.

Nur noch einige Vorstellungen.

Heute Mittwoch den 11. April:

2 große Vorstellungen,

Nachmittags 4 Uhr: **Extra-Rinder-Vorstellung**, zu welcher Rinder zahlen:loge 1 Mark, Sperrstg 80 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg., Gallerie 20 Pfg.; Erwachsene zahlen volles Entrée. Abends 8 Uhr: **Gala-Vorstellung**.

Alles Nähere durch die Plakate.

Morgen Donnerstag den 12. April: **Große Vorstellung** um 8 Uhr Abends.

Katholischer Kirchen-Chor.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Außerordentliche General-Versammlung** im Locale des Herrn Ruppel. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mein seither Wohnstätte 20 betriebenes

Möbelgeschäft

nach

Michelsberg 22

verlegt habe und empfehle mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager von

Holz-, Polstermöbel und Betten

zu realen Preisen bei aufmerkamer Bedienung. Auch übernehme die Lieferung ganzer Einrichtungen.

Wiesbaden, den 1. April 1877.

Hochachtungsvoll

Ferd. Müller.

NB. Mein Auctions-Bureau befindet sich Friedrichstraße 6 und empfehle mich zur Uebernahme von Versteigerungen.

Zur Notiz.

Um allen Irrthümern vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß ich mein Geschäft nach wie vor fortbetreibe. Dies meinen verehrlichen Kunden und Freunden zur gef. Nachricht.

12380

Chr. Berges, Schuhmachermeister.

Sämmtliche

Colonialwaaren und Landesproducte

empfehle zu billigsten Tagespreisen

C. Böppler,

12420

Ecke der Rhein- und Dornienstraße.

Guter Mittagstisch zu 50 Pfg., 70 Pfg. und 1 Mark zu haben Taunusstraße 12, „Kellenseiler“.

12415

Kinderwagen

werden reparirt und lackirt bei Korb- u. Stuhlflächter **N. Schröder, Helsenstraße 7.**

12337

Bei Gärtner **Strobel** im Gartenfeld (gegenüber der Taunusbahn) sind billig zu haben: Starke Steinobstbäume, schöner Buchsbaum, Pense, Eichen, Bergknecht, sowie verschiedene Sorten Beekonen.

12364

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze**, Rheinstraße 20.

Beginn des Sommerhalbjahrs: **Montag den 16. April Morgens 9 Uhr.**

Muckerhöhle.

Eröffnung der Gartenwirthschaft

Vorzügliches Glas Bier, bib. kalte und warme Speisen in bekannter Güte. Ausgezeichnetes Billard.

Heute Abend 7 Uhr:

CONCERT

der Gesellschaft **Rudler** aus Böhmen (6 Damen und 1 Herr).

Vorläufige Anzeige!

Unterzeichnetem ist es gelungen, auf einige Tage den ersten in Deutschland reisenden

Schweizer National-Sängerchor

aus 9 Personen bestehend, in dem pittoresken National-Cottage der Sennen des Berner Oberlandes zu gewinnen.

12463

Näheres durch spätere Annoncen.

F. Schäfer, Eisenbahn-Hotel.

Musik-Mappen,

12404

elegant und mit Goldschrift, en gros-Preis bei

Carl Wolff, Taunusstraße 27.



Neue Fischhalle.

Ecke der Gold- und Messergasse

Heute Fröhe treffen ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfisch (sehr frisch) der Pfund 35 und 40 Pfg., Cabliau im Ausverkauf per Pfd. 50 Pfg., sehr schöne Maifische etc.

391

F. C. Hench, Hoflieferant.

Einladung zum Abonnement

auf Roh-Eis.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich auch die Sommer im Stande bin, in gewohnter Weise Roh-Eis zu liefern. Preisverzeichnisse werde ich mir erlauben, in den nächsten Tagen zuzuschicken.

12395

H. Momberger, Taunusstraße 43.

Amerikanische

Cigaretten & Tabake

in grösster Auswahl bei

12409

J. C. Roth, Langgasse 18.

Rasir- und Haarschneide-Cabinet

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich in der oberen Schwalbacherstraße No. 39 neben dem „Hirsch“ ein Rasir- und Haarschneide-Cabinet eingerichtet habe. Gute und billige Bedienung.

12418

G. Ludin, Badet.

Gute gelbe Kartoffeln per 100 Pfd. 3 Mt. 90 Pfg. haben Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch.

12410

Fünf Dorn quier Aepfelwein, eigenes Wachsium, sind im Raum des Kellers zu verk. bei **Joh. Sinz, Frauenfeld.**

Ein Keller mit Eis ist zu verkaufen. Näheres bei **bettenstraße 27.**

12410

Es ward mir in jüngster Zeit wiederum Gelegenheit geboten, größere Posten Waaren

auffallend billig

einzu kaufen, weshalb ich mich veranlaßt finde, meine geehrten Kunden auf fußstehende Artikel besonders aufmerksam zu machen:

500 welsse Unterröcke ohne Stickerei à M. 2, mit Stickerei von M. 4,50 an, **Schleppröcke** mit reicher Stickerei von M. 9 an, **welsse Morgenkleider** mit eleganter Ausstattung von M. 15 an (gewöhnlicher Preis M. 30), **500 Kinderkleidchen** in allen Farben und Verzierungen von M. 2 an, **Negligé-Hauben** in den neuesten Façons von 70 Pf. an, **ditto** mit farbigem Band von M. 1,50 an, gewöhnlicher Preis M. 5 und 6.

Auch sind die bekannten und so sehr beliebten **gestickten Streifen**, per Stück **9 Meter** haltend, à M. 1,40 und M. 1 wieder eingetroffen.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**
38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

Zukunftstrost!

Später wird's wohl besser werden, leiht das Trostwort hier auf Erden; doch es ist nur leerer Schein, denn so billig wie wir jetzt verkaufen, wird sich wohl niemals eine Gelegenheit bieten.

Rips-Kinderkleidchen von 1,75 M. an, **Kinderschürzen** von 40 Pf. an, **Damenschürzen** von 80 Pf. an, **Morgenkleider** nur 3 M., **Joupons** von 6 bis 8 M., **Negligé-Jacken** von 2 M. an, **Damen-Pantalons** von 1,75 M. an, weiße **Damenröcke** von 1,75 M. bis zum elegantesten Schlepprock, **Damenhemden** von sehr solidem Dowlas nur 2,50 und 3 M., feine, leinene **Damenhemden** mit Trimming und Feslon nur 4 und 5 M., **Kinderhemden** von 50 Pf. an, **Kinderhosen** von 1 M. an, leinene **Taschentücher** 6 Stück von 1,50 M. an, gestünte **Zwirn-Batisttücher** 6 Stück 1,20 und 2 M., **Tisch-Servietten** 6 Stück von 3 M. an, reinleiniene **Zwirnhandtücher** 6 Stück von 4 M. an, complete **Gedecke** sehr billig, **Kaffeedecken** nur 3 und 4 M., reintroffene **Tuchdecken** nur 3 und 4 M., reintroffene **Rips-Tischdecken** nur 9 bis 11 M., gehäkelte **Nächtisch-, Kommode- und Tischdecken** von 1,25 bis 4,50 M., **waschbarste Mull-Gardinen** das Fenster nur 2,25 und 3 M., **Damast-Zwirn-Gardinen** das Fenster nur 4,50 und 6 M., seidene **Staubtücher** 3 Stück nur 50 Pf., **Herren-Socken** nur 50 Pf., **Damen-Strümpfe** von 50 Pf. an, **Zwirnhandschuhe** von 35 Pf. an, **Corsetts** von 1 bis 4,50 M., **Herren- Cravatten** 3 Stück 60 Pf. bis 1 M., englische **Herren- Cravatten** mit Mechanik nur 1 M., **Hosenträger, Manschetten, Nachthemden, Oberhemden, Stickerei, Schoner** und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen Preisen.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft,
Wiesbaden, 35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Schirm-Verkauf

22 Webergasse 22.

Banella-Regenschirme von 3 M. an. **Banella-Sonnenschirme** von 2 M. an.

Herren-Sonnenschirme von 2 M. 50 Pf. an.

 **Bessere auch zu sehr billigen Preisen.** 

 **Tadellose Waare.** 

22 Webergasse 22.

Allen Denen, welche bei dem plötzlichen Hinscheiden meiner unvergesslichen Schwester, Mrs. **Timins**, mir ihre innige Theilnahme entgegenbrachten, wie Denen, welche der theuren Verblichenen das letzte Geleite gaben, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 11. April 1877.

General F. Nuthall. R. A.

12085

Zwei eiserne Träger,

3.9 hoch, zu verl. Nöb. bei **R. Bechtold**, Rauerstraße 4. 12460

Die Einrichtung

12336

zur Fabrication eines sehr gangbaren Artikels, welcher in Stadt und Land betrieben werden kann, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **N. Schröder**, Helenestraße 7. 2. St. Hrb.

An dem Neubau Vierstädterstraße 2 kann **Bauschutt** abgeladen werden. 12448

Zu verkaufen:

Vier Paar **Tauben** verschiedene Sorten, 1 **Vogelschede**, 2 **Vogelskäfige** von Draht, sowie eine **Stahl-Trummfäße** bei Herrn **Eichhorn**, Mühlstraße 13 im Hinterhaus. 12435

Zwei Paar **Propfstauben** zu verkaufen **Kaunstr.** 31. 12422

Leere Cigarrentaschen werden billig abgegeben. 12407

J. C. Roth, Banagasse 18.

Ein fast neues, doppelstieliges **Thor** nebst Beschlag zu verkaufen **Karlsruhe** 11. 12406

Eine freischmeißende **Säge** zu verl. **Schwalbacherstraße** 45. 12401

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen durch Frau **Kauschinger**, kleine **Schwalbacherstraße** 9. 12391

Schulbücher der Vorschule, Vorbereitungsschule und der beiden Gymnasien zu verl. **Geisbergstraße** 20b. Parterre. 12438

Ein **Hander-Schwägelchen** zu verl. **Karlsruhe** 44. 4. St. 12346

Ein sehr gut erhaltener **Mahagoni-Füßel**, für Tanzotale sich besonders eignend, ist zu verl. **Wibekstraße** 3. 1. St. b. 12361

Zu verkaufen ein fast neues, doppelstieliges, silberplattirtes **Gesäß** nebst **Schlittengeläute**. Näheres Expedition. 12356

Speiseimer sind zu haben **Wibekstraße** 24. 12343

Hellmundstraße 21a, eine Stiege hoch, ist eine **Nähmaschine** für Schönmacher und eine **Wäschschubl.**, mußb. **Kommode** zu verl. 12374

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Köderstraße** 16, Hrb. 12374

Ein großer **Kleiderschrank** zum Auseinandernehmen, 2 **Kanarienhägen** mit eleganten **Mahagoni-Räfigen**, 1 schöne **Regulatoruhr** zu verkaufen **Feldstraße** 6, 1 Treppe hoch. 12375

Allen Denen, welche unseren lieben Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater, den Veteran **Ph. H. Becht** von Jastadt, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Krieger- und Gesangsverein, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Jastadt, den 9. April 1877.

12425

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden. 9. April.

Geboren: Am 4. April, dem Metzgergehilfen August Röhre e. S. — Am 31. März, dem Steinbauer Heinrich Häuser e. S., A. Carl Heinrich. — Am 30. März, dem Fuhrmann August Ott e. S. — Am 31. März, dem Maurergehilfen Andreas Brühl e. S., A. Johann Adam. — Am 8. April, dem Gasarbeiter Philipp Peter Horne e. S.

Aufgeboren: Der Bahnbedienstete Heinrich Laubner von Biblis, wohnh. zu Worms, und Margarethe Sturm von Herrnsheim, wohnh. zu Worms. — Der Liqueurfabrikant Adolf Wolfsohn von hier, wohnh. dahier, und Emma Kay von Hanau, wohnh. daselbst. — Der Schreiner Christoph Friedrich Reinmuth von Mosbach, wohnh. zu Karlsruhe, und Ida Nagler von Stockach im Großherz. Baden, wohnh. zu Karlsruhe, früher dahier wohnh. — Der Schreiner Philipp Heinrich Anton Schuhmacher von Nordens Stadt, A. Hochheim, wohnh. dahier, früher zu Nordens Stadt wohnh., und Caroline Friederike Emilie Hammerschmidt von Wolferade, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 3. April, der Canzleigehilfe Johannes Arnold von Reichenbach, Großherz. Hess. Kreises Bensheim, wohnh. dahier, und Auguste Gertraudis Götz von Jörn, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Tagelöhner Carl Daniel August Ramsdott von hier, wohnh. dahier, und Marie Weg von Niederrhausen, A. Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Zimmergehilfe Philipp Pfeil von Wallrabenstein, A. Idstein, wohnh. dahier, und Margarethe Schramm von Binsfeld, A. Riedelheim, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Tagelöhner Johann Heinrich Peter Bach von Rietters, A. Rastätten, wohnh. dahier, und Anna Eva Riebel von Riedelheim im Großherz. Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Sattlergehilfe Jacob Josef Heider von Rastätten, wohnh. dahier, und Johanna Wilhelmine Stözel von Heimbach, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. April, der Steinbauergehilfe Wilhelm Gräf, alt 33 J. 10 M. 15 T. — Am 7. April, Maria, L. der unregelm. Dienstmagd Anna Kemmer von Friedenwald, Kreis Hünfeld, alt 1 J. 8 M. 9 T. — Am 7. April, Gora, S. des Metzgers Heinrich Krieger, alt 6 J. 18 T. — Am 8. April, Wilhelmine Margarethe, L. des Gärtners Wilhelm Kappes, alt 1 J. 5 M. 28 T. — Am 8. April, Friedrich August Jacob, S. des Herrnschneidergehilfen Friedrich Christian Wagner, alt 7 M. — Am 9. April, der verw. Maler und Zeichenlehrer a. D. Josef Adolf Müller, alt 66 J. 21 T. — Am 8. April, Jacob Friedrich, S. der unregelm. gewerblosen Catharine Selt von Hünfeld, alt 2 M. 6 T. — Am 8. April, der Metzgergehilfe Louis Schön, alt 30 J. 17 T. — Am 8. April, der unregelm. Oeconomie-Handwerker vom Hess. Füß.-Reg. No. 60 dahier Carl Christian Friedrich Heinrich Gebhard von Schöppstadt, alt 24 J. 7 M. 8 T.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 11. April.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags 7 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres und Prüfung der neu eintretenden Schüler.

Controlversammlung für den Stadtbezirk Wiesbaden der Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben T. bis incl. Z. Vormittags 9 Uhr im Hofe der Infanteriecaserne.

Feier der Grundsteinlegung zur zweiten evangelischen Kirche in der Lehrstraße Nachmittags 8 Uhr.

Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Einfache und doppelte Buchhaltung.

Katholischer Kirchenghor. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Kuppel.

Garten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Fortturnerschule.

Königliche Schauspiel. 79. Vorstellung. (183. Vorstellung im Abonnement.) Letzte Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers Herrn Franz Weg.

Der Tempel und die Jüdin. Große romantische Oper in 3 Akten. Nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück. Musik von G. Marschner. Brian de Bois Guilbert: Herr F. Weg.

Frankfurt, 9. April. (Biehmärkt.) Angehoben waren: 350 Ochsen, 200 Kühe, 260 Kälber und 170 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 65—70, 2. Qual. M. 60—64, Kühe 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 51—54, Kälber 1. Qual. M. 58—60, 2. Qual. M. 52—54, Hammel 1. Qual. M. 51—53, 2. Qual. M. 48—50.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 9. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Min.)	520.28	529.84	529.90	530.04
Thermometer (Reaumur)	7.0	14.0	9.6	10.20
Dampfspannung (Bar. Min.)	3.09	3.48	3.92	3.49
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.6	85.1	85.2	78.96
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	S.W.	—
	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 9. April 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Gold 10 fl.-Stücke	16 Km. 66 Pf. 6.	Amsterdam 170.10 P. 169.65 G.	
Dukaten	9	London 204.70 P. 30 G.	
20 Frs.-Stücke	16	Paris 81.85 P.	
Sovereigns	20	Wien 164.70 P. 164.80 G.	
Imperiales	16	Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 4.	

Locales und Provinzielles.

Der Gemeinderathssitzung vom 9. April. Der evangelische Kirchenvorstand erläßt eine Einladung an den Magistrat zu der am 11. d. M. Nachmittags 8 Uhr stattfindenden Feier der Grundsteinlegung der zweiten evangelischen Kirche. — Das Gesuch der Herren Gebrüder Fischer um Erlaubnis zur Vornahme von Veränderungen an Fenster und Thüren ihres Fabrikgebäudes Döggheimerstraße 50 wird genehmigt; desgleichen das Gesuch des Herrn Schuhmacher Friedrich Fischer, betreffend die Errichtung eines Schaufensters an seinem Hause Adlerstraße 46; desgleichen das Gesuch des Herrn Schmied Philipp Friedrich um Erlaubnis zur Errichtung einer Gartenmauer an seinem Hause in der Adlerstraße. An ein weiteres Gesuch desselben Petenten, betreffend die Einführung des Hauswassers in den Canal der Adlerstraße, knüpft sich die Bedingung, daß Beschäftigter sich zunächst mit den übrigen Adjacenten zu verständigen hat. — Genehmigt wird weiter das Gesuch des Herrn Johann Peter Köhlig um Erlaubnis zur Errichtung einer Gartenmauer auf seinem Grundstück an der Platterstraße. — Zum wiederholten Gesuch des Herrn Daniel Schling um Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses in der oberen Reihelstraße empfiehlt die Baucommission, der Gemeinderath wolle den in der Sitzung vom 21. März cr. gefaßten Beschluß vorerst aufrecht erhalten. Mit Rücksicht auf das Gutachten der vom Gemeinderath bestellten Commission, bestehend aus den Herren Medlenburg, Jauer, Weil, Redel und Dr. Berle, welche sich mit der Abänderung des bestehenden Straßenbaustatuts bisher beschäftigt haben, glaubt Herr Redel, daß, nachdem die scharfen Seiten des fraglichen Statuts, welche zwar nicht vom Gemeinderath, sondern vom Bürgerausschuß geschaffen, abgerundet worden seien, dem Vorkeller es zu überlassen, sein Gesuch, sobald das veränderte Straßenbaustatut die höhere Genehmigung erhalten haben werde, zu erneuern. Es wird demgemäß beschlossen, auf das Gesuch zu erwiedern, daß die Möglichkeit vorhanden, daß eine Aenderung des Statuts eintrete und daß es dem Petenten freistehe, demnach seine Bitte zu wiederholen. — Das Gesuch der Herren Architekten Krejzner und Schumann um Erlaubnis zum Bau eines Landhauses an der Biedricher Chaussee wird unter der Bedingung willfährig begutachtet, daß die Petenten sich verpflichten, einen Specialbebauungsplan aufzustellen, in welchem vorgesehen ist, daß dieselben den angrenzenden Feldweg auf die Länge des gesamten Grundstücks als Straße im Sinne des Straßenbaustatuts ordnungsmäßig auf 18 Meter Breite ausbauen und einen entsprechenden Cementröhren-Canal anlegen, welcher das Wasser in den Salzbad abführt. Bezüglich der Aufstellung von Specialbebauungsplänen respective die dieserhalb eingegangenen Gesuche scheint das Publicum nicht recht klar zu sein, indem man mitunter von der Ansicht ausgeht, daß da, wo eine solche Auflage gemacht wird, der betreffende Interessent einen solchen Plan über das ganze angrenzende Terrain aufzustellen habe. Demgemäß bringt der Referent in Vorschlag, Herr Architekt Medlenburg, einen Beschluß der Bau-Commission zur Kenntnis, wonach in diesem Falle bloß von den einzelnen in Betracht kommenden Parzellen die Rede ist. — In einem Seitens des Herrn Otto Laug an Königl. Regierung gerichteten Recurs-Gesuch, betreffend die Erbauung von 8 Landhäusern an der Alexandrasstraße, wird das bisher in dieser Angelegenheit vom Gemeinderath eingehaltene Verfahren in einer Weise geschärft, die als unangemessen und unangemessen zurückgewiesen werden muß. Der Gemeinderath hat vielmehr correct gehandelt. Wenn in dem Gesuche die Weißstraße in Parallele gezogen wird, so muß erwiedert werden, daß dieselbe ganz bestimmte Abmachungen statgefunden haben. Es handelt sich hier um eine Privatstraße, die den polizeilichen Anforderungen keineswegs entspricht, auch schon deswegen, weil der Canal keinen Anschluß hat, und wenn Recurrent von dem eingehaltenen

Verfahren bezüglich der Erbauung des Kilianschen Terrains spricht, so liegt die Sache doch anders als hier. Hier handelt es sich um ein geschlossenes Quartier, welches im öffentlichen Interesse liegt, was hier nicht der Fall ist. Im Uebrigen wird aus den vorliegenden Acten constatirt, daß auf die desfallsigen Gesuche des Herrn Laug regelmäßige Bescheide ergangen sind, umsoweniger erscheint die Bemerkung gerechtfertigt, daß Beschäftigter angibt, er habe auf desfallsige Erlaubigungen aus der Bürgermeisterei nichts erfahren können. Unter Vorlage der Acten wird der Königl. Regierung hier von Theilnahme gemacht worden. — Der Kostenaufschlag im Betrage von 1000 Mark für Herstellung der Wohnung des früheren Oberlehrers in der Mittelschule in der Leihstraße zu Schulräumen wird zur alsbaldigen Ausführung genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn Zimmermeisters Philipp Silberstein um Erlaubnis zur Errichtung einer Bretterhütte an der Schiersteiner Chaussee wird auf Widerruf willfährig. — Auf die Eingabe verschiedener hiesiger Metzgermeister um pachtweise Ueberlassung eines Theils des nicht bebauten Hospitalbauplatzes zur Anlage von Weiden ist in voriger Sitzung beschlossen worden, das Feldgericht zu hören. Dasselbe glaubt vorschlagen zu sollen, das etwa 3 Morgen haltende Terrain einer freiwilligen Verpachtung auf die Dauer von 3 Jahren auszuheben und zwar zu landwirtschaftlichen Zwecken, dem Pächter aber auch den Zugang über den südlichen Bauplatz zu gestatten. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an, hält aber eine zweijährige Pachtzeit vorläufig für ausreichend und wird Herr Bürgermeister Soulin ersucht, die desfallsigen Pachtbedingungen aufzustellen. — Das Commando beantragt die Vornahme verschiedener Reparaturen in dem gegenüber der Artilleriecaserne gelegenen Weidenstall; insbesondere handelt es sich um die Herstellung von ca. 20 zerbrochenen Fensterhebeln, Reparaturen an Kufen, Ketten etc. Zufolge eines früher gefaßten Beschlusses hat sich der Gemeinderath gewiegert, die verlangten Arbeiten vornehmen zu lassen und sich dieserhalb an die Königl. Intendantur gewendet. Darauf ist ein Bescheid des Kriegs-Ministeriums ergangen, wonach dasselbe sich nicht in der Lage sieht, dem Antrage des Gemeinderaths zu entsprechen. Der Militärstatist bezieht zwar den Stall, den die Stadt hat bauen lassen, um sich die Einquartierung zu ersparen und geradezu wie ein Quartiergeber die Verpflichtung hat, für die Instandhaltung seiner Lokalitäten zu sorgen, so liegt hier die Sache derart, daß die Stadtgemeinde auch die Reparatur an dem Stallgebäude vorzunehmen habe. Die Commune muß zahlen, doch soll zunächst bei dem Commando angefragt werden, ob nicht etwa festgestellt werden könne, wer die Schuld an den auf fallend vielen zerbrochenen Scheiben trägt, da nicht denkbar ist, daß dieselben bloß durch den ordnungsmäßigen Gebrauch in so großer Anzahl entzwei gegangen sind. — Durch Beschluß des Gemeinderaths sollen die Ufer des Salzbadens an Kosten der Stadtkasse beseitigt werden. Der Herr Curddirector hat aus der Curkasse für diese Arbeiten im vorigen Jahre 495 Mark ausgegeben, die er auf Grund dieses Beschlusses aus der Stadtkasse möchte ersetzt wissen. Der Antrag erscheint gerechtfertigt und wird beschloffen, den angeforderten Betrag auf die im diesjährigen Budget vorgesehenen 4000 Mark zu übernehmen. — Im vorigen Jahre hat der Gemeinderath auf Grund des § 18 der Bundesgewerbeordnung ein Ausdehnungsstatut erlassen, worin die Gewerbetreibenden ersucht wurden, um Verleihung ihres Bürgerrechts einzukommen. Es traten aber nachher Bedenken auf, ob der Gemeinderath das rechtig sei, von dem Eintrittsrecht das Bürgerrecht abhängig zu machen und um dieses zu beseitigen, hat der Gemeinderath das Eintrittsrecht ermäßigt und dieserhalb der Regierung Vorlage gemacht. Bis jetzt sind etliche 50 Gesuche eingegangen und obgleich der Antrag des Gemeinderaths bei der vorgesetzten Behörde schon dreimal montirt ist, ist eine desfallsige definitive Entscheidung nicht ergangen. Nur so viel ist bekannt, daß die Königl. Regierung dem Herrn Ober-Präsidenten dieserhalb Vorlage gemacht hat. Es liegt aber auch eine Eingabe des Herrn Wilhelm Krenn vor, welcher beantragt, sein Gesuch zurückzuziehen, weil er der Meinung ist, der Gemeinderath weigere sich, ihm die Erlaubnis zu erteilen. Herr Dr. Berle hält es für sehr erwünscht, daß diese Angelegenheit in der öffentlichen Sitzung zur Sprache gebracht werde und hofft derselbe, daß die Presse umsoweniger hiervon Notiz nehme, als unter den hier zuziehenden Fremden die irrige Ansicht herrsche, der Gemeinderath sei schuld an diesen Zuständen und beabsichtige, nur möglichst wenige Bürgerrechte in den Gemeindeverband aufzunehmen. Es wird beschlossen, den Bewerbern öffentlich zur Kenntnis zu bringen, daß eine definitive Entscheidung bis jetzt nicht ergangen sei; sollten die Betreffenden aber schon jetzt darauf bestehen, ihr Bürgerrecht anzutreten, so soll ihnen nach den noch jetzt geltenden Bestimmungen ein Hinderniß nicht im Wege stehen. — (Geheime Sitzung.)

(Schwurgericht.) Bis zum Schluß unseres Blattes war eine Verurtheilung in der Anklagesache gegen Jules Jos. Joachim Barard noch nicht ergangen. (Erste Verhandlung 9 Uhr Verhandlung gegen den Kammacher Heinrich Dautlein von Bergabern wegen Betrübens gegen die Sittlichkeit und um 11 Uhr weitere Verhandlung gegen 1) den Bierbrauer Carl Belten und 2) den Schuhmacher Heinrich Kallensbach, beide von Hochheim, wegen desselben Betrübens.)

(Strafkammer vom 10. April.) Auf die von einem Frauenzimmer erhobene Privatklage gegen ein junges Mädchen wegen Beleidigung und auf die von der Beklagten erhobene Widerklage hat das Amtsgericht III. dahier unter'm 10. Januar d. J. dahin zu Recht erkannt, daß die Beklagte wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 45 Mark und die Klägerin zu einer solchen von 15 Mark zu verurtheilen und daß die Kosten der letzteren zu 1/3 und der Beklagten zu 2/3 hinzurechnen seien. Die Klägerin fühlte sich beschwert und hat gegen das Urtheil die Berufung angezogen. Inzwischen ist der Strafkammer zur Kenntnis gekommen, daß der Rechtsanwalt der Klägerin, welcher in der eben genannten Klage als Zeuge aufgetreten ist, bermalen wegen Meineids in Untersuchung steht und wird beschloffen, die Sache so lange zu

vertagen, bis die Untersuchung gegen den Dienstherrn beendet ist. — Im Sommer v. J. wurde der Ehefrau eines früher hier wohnhaften Wirthes aus Bingenbach von einem Dienstmädchen ein Kleid mit dem Auftrage übergeben, dasselbe zu verändern. Die Wäberin versetzte jedoch das Kleid bei einer Trödelin für 4 Mark und hat dasselbe bis jetzt nicht wieder eingelöst. Wegen Unterschlagung wird die Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen und für den Fall, daß das gegen dieselbe am 8. Juni d. J. erlassene Urtheil rechtskräftig werden sollte, zu einer Zusatzstrafe von 3 Wochen verurtheilt. — Am 14. Februar d. J. wollte ein damals in Dohheim wohnender Schreiner aus Kessel eine ihm gehörige Hobelbank aus seiner Wohnung fortbringen. Der Hausherr, welcher noch rückständigen Miethe zu erhalten hatte, verweigerte die Fortbringung des Geräthes und verschloß sein Hothor. Bald erschien der Miether wider, zerbrach das Hothor und warf dasselbe auf die Straße; außerdem schimpfte der Schreiner seinen Hausherrn. Der Angeklagte hat wegen Sachbeschädigung und Verletzung eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen zu verbüßen; auch wird dem Verletzten die Befugniß ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten zu publiciren. — Zwei zur Heilung in das Civilhospital aufgenommene Frauenzimmer besaßen sich mit noch mehreren Patientinnen in einem nach der Trinitatis zu gelegenen Krankenzimmer. Das Fenster war mit einem die Aussicht verschließenden Saloufaden versehen. Um sich Luft und Licht zu verschaffen, schnitt das eine Frauenzimmer die Querladen mit einem Messer entzwei, während das andere sich demüßte, dieselben heraus zu nehmen. Wegen Sachbeschädigung wird eine jede der Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt und ihre sofortige Verhaftung verfügt. Nach der Publication des Urtheils benahm sich die eine Angeklagte so ungebührlich im Sitzungssaal, indem sie mit ihrem Sonnenschirm auf die Bank und gegen die Saaltheure schlug, daß ihr sofort vom Gerichtshof noch weitere acht Tage Gefängniß zuerkannt wurden. — Am 22. Januar waren zwei Einwohner aus Ramstedt in dem dortigen Gemeindewald mit Holzfällen beschäftigt. Eine Maas Brennwein hatte ihre Köpfe dermaßen erheit, daß sie in Streik geriethen. Der erste Angreifer ergriff einen knurrenden Brühl, ging damit auf seinen Gegner los, warf ihn zu Boden und versetzte ihm mehrere Schläge. Nachdem sich der Angegriffene aufgerafft hatte, ergriff derselbe eine Axt und gab dem Angreifer einen Schlag auf die Schulter. Der, welcher zuerst geschlagen hat, wird zu einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten und derjenige, welcher mit der Axt gehauen hat, was zwar nicht gehörig aufgelöst ist, wird von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen, weil, wenn er auch gehauen, sich im Stande der gerechtfertigten Nothwehr befunden hat. — Die Ehefrau eines Kürschmachers aus Weidenstadt, welche beschuldigt ist, einem Wirth in der Schwalbacherstraße am 22. Februar einen diesem gehörigen Hund entwendet zu haben, wird von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen. — Ein Küfer und Bierbrauer aus Alsbach hatte hier etwa 6 Monate bei einem Butterhändler gewohnt und war in dessen Geschäfte thätig. Er kaufte für sein Geld eine Ladeneinrichtung und schloß auf solchen in das Geschäft selbst ein. Am 12. December v. J., während der Butterhändler und dessen Frau abwesend waren, öffnete der Küfer eine ihm gehörige Kammer und entnahm aus derselben 300 Mark. Noch am demselben Tage entfernte er sich von hier, nachdem er vorher seinen Koffer bei einem Schneider gestellt hatte, über Mainz nach der Schweiz. Das Gericht spricht den Angeklagten frei und hebt den gegen ihn erlassenen Haftbefehl auf, da nicht angenommen werden kann, daß er sich fremdes Geld rechtswidrig angeeignet hat. — Ein Frauenzimmer aus Alphenrod, eine schon viermal mit Gefängniß wegen Vergehens gegen das Eigenthum bestrafte Person, trat am 16. März d. J. bei einem in der Veresstraße wohnenden Linder in Dienst. Am anderen Morgen entfernte sie sich wieder unter Mitnahme der sämtlichen Ueberzüge des von ihr benutzten Bettes nebst einem Handtuch und einem halben Laib Brod. Weil schon oft bestraft, wird ihr für diesmal eine Zuchthausstrafe von einem Jahr zuerkannt, ihr auch die Anklage der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren untersagt und die Polizeiaufsicht gegen sie für zulässig erklärt.

Bei dem Herrn Minister des Innern, sowie bei dem Herrn Kriegsminister sind wiederholt Militär-Reclamations-Gesuche eingereicht worden, die abgelehnt werden mußten, weil sie nicht bei Gelegenheit des Musterungsgeschäftes vorgebracht worden waren, obgleich die zu ihrer Unterstützung bereits zur Zeit des letzteren bestanden hatten. Um den hieraus für die Theilisten erwachsenen Nachtheilen vorzubeugen, sind die Civil-Vorständen der Ersatz-Commissionen angewiesen worden, alsbaldig vor dem Beginn des Ersatz-Geschäftes in möglich umfassender Weise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß derartige Reclamationen nur dann berücksichtigt werden können, wenn die Theiligten sie vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anbringen und daß spätere Reclamationen zur Berücksichtigung nur insofern gelangen dürfen, als die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist. — Für die Theiligten dieser Stadt kommt diese Erinnerung zwar für dieses Jahr zu spät, nicht aber für diejenigen in den Ortschaften des hiesigen Amtsbezirkes, die wir hiermit ausdrücklich hierauf aufmerksam machen.

Herr Dr. phil. Rauch ist nach gut bestandener Probezeit zum ordentlichen Lehrer bei dem hiesigen Realgymnasium ernannt worden.

Bei der heute Mittwochs Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Feier der Grundsteinlegung zur zweiten evangelischen Kirche in der Lehrstraße dahier hat der Männergesangsverein „Liedertafel“ in Folge der an ihn ergangenen freundlichen Einladung in der bereitwilligsten Weise seine Theilnahme zugesagt und werden die vortselbst zum Vortrage kommenden beiden Chöre mit Instrumentalbegleitung von denselben ge-

sungen werden. Außerdem wird der Verein bei der Abends im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden geselligen Zusammenkunft durch Gesangsbeiträge zur Unterhaltung beitragen.

Am 8. I. M. hat dahier wieder ein dreiwöchentlicher Zeichencursus für Lehrer von gemäßigten Zeichenschulen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden begonnen. An demselben nehmen 19 Lehrer Theil. Der Unterricht wird, wie auch im verfloffenen Jahre, von Herrn Maler Reichmann erteilt und findet in dem jetzigen Lokale der gemäßigten Wochenzzeichenschule (frühere Dienstwohnung des Herrn Rector Polack) statt.

† Dargestern (9. April) verstarb dahier der seit dem 1. April 1874 pensionirte Reichslehrer Herr Jos. Ad. Müller, welcher ca. 16 Jahre an der hiesigen höheren Bürgerschule mit anerkanntem Erfolge wirkte. Durch die von ihm herausgegebene gebiegene systematische Zeichenschule (Verlag von Ferd. Kobbé, vorm. A. Floder), welche nicht nur in den meisten höheren Unterrichtsanstalten und Gewerkschulen unseres Regierungsbezirks, sondern auch weithin über die Grenzen desselben hinaus (im Elsaß, selbst in Schwaben und Pfalz) Eingang fand, hat sich der Verstorbene ein ehrendes Andenken erworben.

Die am ersten d. M. bei dem hiesigen Infanterie-Bataillon eingetretene einjährig-Freiwilligen haben gestern den üblichen Fahnenzug im Kaiserstenthofe geleistet, nachdem vorher die Kriegskartei verlesen worden waren.

Seinen Freunden des Lyroler-Gefanges wird es willkommen sein, zu erfahren, daß es Herrn Franz Schäfer im „Eisenbahn-Hotel“ dahier gelungen ist, in dieser Beziehung etwas Neues bieten zu können und zwar durch Gewinnung des „Ersten in Deutschland reisenden Schweizer National-Sänger-Chors“, der aus 9 Personen besteht und sich im National-Costüm der Sennen des Berner Oberlandes produciren wird.

† Gestern hatte im Garten der Festung Seibersstraße 18 — anstoßend an die sog. „Schöne Aussicht“ — eine Nachtigall ihren Frühjahrsgruß gesungen. Gleichzeitig konnte man Schwarzwälder und Lerche vernehmen.

Bei der gestern stattgehabten Versteigerung der zur Concursmasse des Herrn Maurermeister Heinrich Koch gehörigen Immobilien wurden folgende Gebote eingelegt: 1) auf ein Haus in der Hermannstraße 18,000 Mark, 2) auf ein Haus ebendasselbst, erfolgte kein Gebot, 3) auf ein Haus in der Karlsruferstraße 28,000 Mark und 4) auf ein solches in der Albrechtsstraße 41,000 Mark.

† Gestern Nachmittag mußte eine Kuh, welche wahrscheinlich durch den anstrengenden Transport übermüdet und nicht mehr von der Stelle zu bringen war, in der Bahnhofstraße auf einen Kollwagen geladen werden.

Das Landw. Casino für Wiesbaden und Umgegend wird am nächsten Sonntag den 15. April, Nachmittags 3 Uhr eine Versammlung in dem Saale des Herrn Kengel in Sonnenberg abhalten. Auf der Tagesordnung stehen: Vorträge über Anzucht und Behandlung des Steinschneiders und über Düngebeobachtung. Bericht der Commission über Hagelversicherung, sowie sonstige Anträge der Casinomitglieder. Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft sind freundlich eingeladen.

Am 30. d. d. wird uns geschreiben: „Am Samstag verstarb dahier der allseitig geachtete und verehrte Gemeindeglieder Herr Fr. Becht in seinem 87. Lebensjahre. Auch er war einer von den wenigen noch übrig gebliebenen Kämpfern bei Waterloo; merkwürdiger Weise wurde er schon seit 1815 zu dem Todten gezählt, indem er auf der Waterloo-Säule zu Wiesbaden als erster unter den Gefallenen im Amte Hochheim aufgeführt ist.“

Aus dem Reiche.

(Militärisches.) Unter den Festungen, für welche im Verfolge des Um- und Erweiterungsbau des deutschen Festungsgürtes für dieses Jahr Bauten in Aussicht genommen worden sind, werden, wie die „Magdeb. Ztg.“ meldet, gegenwärtig auch Ulm und Ingolstadt mit aufgeführt. Diese beiden großen Festungslagen bilden für Süddeutschland nicht nur die dritte Festungsbarriere gegen Westen, sondern zugleich auch zwei starke Stützpunkte gegen Oesterreich, durch welche erforderlichen Falls die österreichische Monarchie unmittelbar an ihrer verwundbarsten Stelle, in der Donaulinie, bedroht werden würde. Unter den westlichen Festungen sind es nur noch Köln, Coblenz, Mainz und Aachen, bei welchen Festungsbauten stattfinden werden, und es handelt sich dabei für Mainz und Coblenz nur um einige Zubehörsausführungen. Mit dem für 1879 vorgesehenen Abschluß des Erweiterungsbau von Köln wird die deutsche Westgrenze fortificatorisch als nach allen Richtungen vollständig gesichert erachtet werden können. Für die Ostgrenze werden nach den betreffenden Mittheilungen Festungsbauten für Königsberg, Posen und Thorn beabsichtigt. Unter den Küstenbefestigungsbauten sollen die Landbefestigungen von Wilhelmshafen und die Fertigstellung von Friedrichsort im Kriegshafen von Kiel besonders gefördert werden.

Zur Befehung von Zweifeln macht das Kriegsministerium bekannt, daß diejenigen Mannschaften, welche den einer Militärbehörde oder militärischen Anstalt angehörenden bzw. zu derselben commandirten Officieren als Vorgesetzten zugetheilt werden, zu den abcommandirten Mannschaften im Sinne des §. 20 — Abs. 2 — der Disciplinar-Erstrafordnung für das Heer vom 21. October 1872 zu rechnen sind. Die bezeichneten Mannschaften unterstehen daher während der Dauer des bezüglichen Verhältnisses, insofern den Chefs oder Directoren der betreffenden Behörde u. eine bestimmte Disciplinar-Erstrafgewalt beizumessen, in disciplinärer Hinsicht — und ebenso in Ansehung der Befugniß zur Urlaubsertheilung — grundsätzlich diesen Chefs oder Directoren und nicht dem Truppentheile, welchem sie angehören bzw. attached sind.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung

aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876.

§. 63. In den öffentlichen innerhalb der Stadt belegenen Promenaden, sowie in den auf öffentlichen Plätzen und Straßen befindlichen Baum- und Gartenanlagen ist es **verboten**, Rasenplätze, Blumenbeete und Bosquets zu betreten, Zweige, Blumen, Samen oder Früchte abzubrechen, auf Bäume zu klettern, Vogelnester auszuheben oder zu zerstören, in den Weibern zu fischen oder die dasebst gehaltenen Enten und Schwäne zu jagen oder zu werfen, Wege, Beete, Rasenplätze und Bänke zu verunreinigen, auf den Bänken zu liegen oder **Hunde frei umherlaufen zu lassen**.

Besitzer von Hunden, welche letztere in die Promenaden u. s. w. mitnehmen, müssen dieselben an einer kurzen Leine führen.

Hunde, welche in den Promenaden u. s. w. frei umherlaufen, werden eingefangen und sofern der Eigentümer nicht zu ermitteln ist und eine Auslösung der Hunde gegen Zahlung des Fanges- und Futtergeldes binnen 8 Tagen nicht stattfindet, als herrenlos getödtet.

Wiesbaden, den 5. April 1877.

Der königliche Polizei-Director.

(gez.) von Strauß und Torney.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Reggers August Baum zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 16. Mai cr. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsschutz des ohne Bekanntmachung eines Präklusio-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 31. März 1877. Königl. Amtsgericht VI.

Submissions-Ausschreiben

für Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten an dem Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere an dem Waschkhaus und dem Küchengebäude.

Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau der Baubehörde des Herrn Baumeisters Ed. Medlenburg, Wollstraße 16 im 1. Stock, vom 4. April an täglich von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr einzusehen. Submissions-Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Freitag den 13. April 1877, Morgens um 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 19, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 3. April 1877.

Der Oberbürgermeister.
Ban.

Submission.

Die Herstellung von **Dachländen** und **Abfallrollen** mit zugehörigen Dachdeckerarbeiten an der neuen Colonnade, rechts vor dem Curhaufe dahier, soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Freitag den 13. April c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, abgeben, woselbst auch die speziellen Bedingungen nebst Auszug aus dem Kostenanschlag eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 9. April 1877. J. B.: F. W. Vinde.

Submission.

Die Herstellung von 65 lfd. Met. **Schmiedeeisernem Geländer** zur theilweisen Einfriedigung des **großen Weibers** hinter dem Curhaufe soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis

zum Submissionstermine Freitag den 13. April c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, abgeben, woselbst auch die zugehörige Zeichnung nebst Bedingungen Vormittags von 8—11 Uhr eingesehen werden können.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 9. April 1877. J. B.: F. W. Vinde.

Versteigerung im Berliner Hof.

Die Versteigerung beginnt jedesmal Morgens 9 und Nachmittags 2½ Uhr. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können regelmäßig in der der Versteigerung vorausgehenden halben Stunde eingesehen werden. Außer dieser Zeit kann eine Vorzeigung der Gegenstände nicht stattfinden und wird namentlich während der Versteigerung nur der einzelne zum Ausgebot gelangende Gegenstand vorgezeigt werden.

Versteigerung im Berliner Hof.

Heute Fortsetzung der Versteigerung. Die zur Versteigerung gelangenden Mobilien sind zum großen Theil hochfein und neu. Sie bestehen namentlich aus **Betten, Bettzeug, Teppichen, Bettvorlagen, Vorhängen, Waschk- u. Nachtschischen, mit und ohne Marmorplatten, Büffets, Tischen, Schreibtischen u. Secretärs, Kommoden, Schränken, Truemeaux, Spiegeln, Uhren, Sophas, Sesseln, Stühlen, Leuchtern, Gasluchtern, Lampen und Bildern.**

Vormund **Ludwig Braun** in Wiesbaden läßt sämtliche Grundstücke, worunter ein Baumstück in der Nähe der Dielenmühle, der **Juliane Ritter Wittve** gehörig, **Donnerstag** den 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr im Rathhause zu Wiesbaden freiwillig veräußern.

12151

Goldgasse Karl Eichhorn, Goldgasse No. 1.
Kgl. Hof-Korbmacher.

empfehlst sich im Anfertigen oder in sein Fach schlagender Artikel bei billigster Bedienung.

12047



Kinderwagen,

Blumentische, Sessel, Markt-, Reise-, Damen-, Jantasse-, Papier-, Wand- und Waschkörbe, garnirte Taschen

sind billig zu haben

12048

1 Goldgasse 1,

Ecke der Säuerergasse.

Möbel-Magazin

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das Lager für die kommende Saison wieder auf das Vollständigste assortirt ist.

Neu angekommen sind: Französische Bettstellen mit hohen Kopfteilen, Spiegel, Glas-, Bücher- und Gallerieschränke, Kommoden, Buffets, Ausziehtische, Secretärs und Verico's, Spiel-, Näh-, Nacht- und Waschtische, Herren- u. Damen-Schreibtische, Rohr- und Strohstühle versch. Façons, Bettstellen, Kleider-, Waschk- und Küchenschränke, fein lackirt; ferner große Auswahl in **Küchenmöbel** u.

12363

Mit dem Heutigen zeige die
Eröffnung meiner Café-Restaurations
 hinter der alten Colonnade
 einem geehrten hiesigen, sowie fremden Publikum ergebenst an.
 12268 **Cath. Gage Wwe.**

Gasthaus „Zum Anker“.
 Von heute an ganz vorzügliches Bier,
 wozu freundlichst einladet
 12103 **Wilh. Ries.**

Wohnungs-Veränderung.
 Von heute an wohne ich
 Adolphsallee 10, zwei Stiegen.
 Sprechstunden: von 11—1 Uhr Vormittags
 und 3—4 „ Nachmittags.
Dr. med. M. Thilenius,
 homöopath. Arzt.
 10896

Mein Geschäftslokal
 befindet sich von heute ab
Häfnergasse 13,
 vis-à-vis den „Zwei Böcken“,
 nicht mehr Goldgasse 1.
L. Plagge,
 Korbwaaren-fabrik.
 11864

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich
 meine Wohnung nach 15 Nerostraße 15 verlegt habe.
 11706 **Karl Sauer, Tapezierer.**

Wohnungs-Veränderung.
 Meinen geehrten Kunden und Freunden diene zur Nachricht, daß
 ich nicht mehr Langgasse 39, sondern Langgasse 13, zwei
 Stiegen hoch, wohne. Zugleich empfehle ich mich im Aus-
 bessern, Reinigen von Herrnkleidern, sowie im Anfertigen von
 neuen Herrnkleidern nach Maß. Röcke und Paletots werden stets
 für 10 Mark gewendet.
 11540 Achtungsvoll **F. Winter.**

Wohnungs-Veränderung.
 Von heute an wohne ich nicht mehr Saalgasse 1, sondern
 Friedrichstraße 37. **J. Kunz, Badirer.** 11858
 Meine Wohnung ist nach wie vor Helenenstraße 14.
 12037 **Frau Krämer, geb. Weisklein, Hebamme.**

Unsere Wohnung befindet sich jetzt
Nerostraße 11.
J. Catharinus, Städt. Heilgehilfe.
Elise Catharinus, Hebamme.
 11556
 Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich
 meine Wohnung nebst Werkstätte nach Wellrig-
 straße 24 verlegt habe. 12000
C. Stück, Schreiner.

Zu verkaufen. Zwei tannene Hausthüren, 4' 6" breit und 7'
 5" hoch, mit Schloß, Band und Zubehör, sind sehr billig zu ver-
 kaufen in der „Stadt Coblenz“, Mühlgasse. 12064



Frankfurter
Pferdemarkt-Loose
 à 3 Mark zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.

Geschäfts-Verlegung.
 Einem verehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden die
 ergebene Anzeige, daß ich mein Holz- und Kohlen-Geschäft
 aus der Bahnhofstraße 8 nach der
Oranienstrasse 4
 verlegt habe und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch
 dorthin folgen zu lassen. Hochachtungsvoll
 11477 **G. Jaeth, Oranienstraße 4.**

Frau Reifert, geb. Sterzel,
Friseurin,
 wohnt jetzt Feldstraße 17, eine Stiege hoch. 12084
 Von heute an wohne ich nicht mehr Schwalbacherstraße 37,
 sondern Schwalbacherstraße 39.
 12030 **Adam Kern, Schuhmacher.**

Stollwerck'sche Brustbonbons,
 das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte
 Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh,
 Engbrüstigkeit etc., erhielt wie auf allen frü-
 heren Weltausstellungen auf der jüngsten
 in Philadelphia den Preis. Verkauf in Wies-
 baden bei: Ferd. Alexi, C. Baeppler, Franz Blank,
 E. Böhme, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Frl. Marie Eisele,
 Aug. Engel, Fasy & Becker, J. Gottschalk, H. Hanstein,
 W. Jung, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades,
 Ferd. Mann, Drog., Conditor F. L. Mitteldorf, F. A.
 Müller, W. Müller, Ph. Nagel, Th. Reuscher, Chr. Ritzel
 Wwe., Conditor C. Rücker, Hof-Apotheker C. Schellenberg,
 Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Friedr. Strasburger,
 H. Wald, H. Wenz und Frl. Marg. Wolf. 239

Peter Dieser, Michelsberg 20,
 empfiehlt sich den an Gicht und Rheumatismus Leiden-
 den im Aneten und Massiren nach der Methode des Herrn
 Dr. Metzger in Amsterdam, sowie in der Kaltwasser-
 behandlung jeder Art. 9068

Alle Sorten
Oelfarben und Lacke
 empfiehlt die **Drogen-Handlung von A. Cratz,**
 10857 29 Langgasse 29.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 114 **N. Hess, Hgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Untergeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
 dem Hause. **Lina Löffler, Stieggasse 5.** 889

Bier noch ganz neue Fenster mit Beslag sind billig zu ver-
 kaufen. Näheres Helenenstraße 10. 11786

Zwei **Confirmanten-Falms** billig zu verkaufen Lang-
 gasse 8. 2. Stock. 12087

Neue Blusgarnituren (in versch. Farben) billig zu ver-
 kaufen bei **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.** 9164

Krankenwagen billig zu verk. Ludwig-
 straße 11. 11929

Unterricht

in französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz und Literatur erteilt

Jacob J. Speyer,
Dozent des kaufmännischen Vereins,
Grabenstraße 2, Ecke der Marktstraße.

9201

Mein Unterricht

zur Vorbereitung für die **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung** beginnt am **18. April Morgens 8 Uhr.** Anmeldungen vom 15. an bei

J. J. Maler,

11737

W.-b.-gasse 35.

Buchhaltung,

einfache und doppelte, nach praktischer, leicht faßlicher Methode, sowie kaufmännisches Rechnen, Wechselkunde u. s. w. lehrt

Jacob J. Speyer,

Dozent des kaufmännischen Vereins,

9202

Grabenstraße 2, Ecke der Marktstraße.

Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 Mk. an bei **Ch. Ellrich in Frankfurt a. M.,** Eisene Gasse 15. 10073

Nähmaschinen

11888

werden gründlich, rasch und billig unter Garantie repariert.

Wilhelm Schöler, Mechaniker, Dirschgraben 1b.

Kinderwagen

in allen Sorten, sowie **Korbwaren, Bürsten- und Holzwaren** in größter Auswahl billigst bei

H. Hofmann, Michelsberg 18.

Rohr- und Strohfähle werden dabei geflochten. 10592

Chr. Veit, Metzgergasse 13,

empfehlen seine **Glas- & Porzellanwaren** zu billigsten Preisen. 9423

Mohairwolle

in allen Farben zum billigsten Preise bei

Geschw. Wagner,
Mühlgasse 1.

12240

1/2 und 1/4 Rheinwein-Flaschen, 1/2, 1/4, 1/8-Liter, ge-

1/2 und 1/4 Bordeaux-Flaschen, nicht für Wirtshäuser, sondern für alle Sorten Gläser lade in den nächsten Tagen im Nassauer Bahnhof aus. Mit dem Bemerkten, daß diese Artikel bei direkter

Ablieferung bedeutend billiger notire, sehr baldgefalligen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvoll M. Stillger, Häfnergasse 18.

NB. Gebrauchte Flaschen werden weder angelauft noch umgetauscht. 12223

Harzer Kanarienvögel

(**Männchen und Weibchen**) zu verkaufen **Mauergasse 2,** 3 Stiegen hoch rechts. 11925

Ein transportabler **Herd** und ein **Billard** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10636

Ein gebrauchtes **Pianino** von hübschem vollem Klange zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre Offerten sub **W. S.** an die Expedition d. Bl. richten. 11751

Ein **Krankswagen** wird billig zu mieten oder zu kaufen gesucht **Moritzstraße 8, 1. Etage.** 11785

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Reicht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch **Moritz Möller,** Bahnhofstraße 12. 231

Zimmerpflanzen

werden zur Saison (für dieses Jahr) umgepflanzt und nachgesehen durch **Richard Heck,** Kunst- und Handelsgärtner, **Langgasse 31.** 11897

Mohair-Tücher

und **Umhänge,** sowie **Mohairwolle** in reichster Auswahl bei

W. Heuzeroth,
gr. Burgstraße 13.

11810

Marquisen

werden solid und billig angefertigt. **Marquisen-Dressen** und **Leinen** werden billig abgegeben; besonders empfehle ich einen außerordentlich starken dichten **Drell** zu billigen Preisen. 11439

L. Reitz, Tabakstr., Langgasse 40.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

Jos. Ulrich, Kirchstraße 19. 151

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie **Reste** für kleinere und größere Zimmer, zu herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan, Mainz,
Markt 11.

8042

Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gail,** Dogheimerstraße No. 29a, liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden. **franco in's Haus.** 61

Bücher der **Gymnasien, Vorschule und Vorkursus-Schule** zu verkaufen **Bleichstraße 33, 1. Et.** 12258

Für die **Untersecunda** des **Gelehrten-Gymnasiums** sind **gebrauchte Bücher** billig abgegeben. Näheres **Friedrichstraße 27,** 2 Stiegen hoch rechts. 11899

Bücher

für **Tertia und Secunda** des **Gelehrten-Gymnasiums** sind zu verkaufen **Rheinstraße 39, Parterre.** 12147

Eine geb. **Bettstelle** und ein neuer **Rückenstuhl** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 10457

Schöner, gelber Gartenfand wird geliefert von **Philipp Meyer,** Ries-Lieferant in **W. Bach, Wiesbadener Chaussee.** 11608

Ein **Ratibrenner'scher Däseofen** nebst **Eisen** zu verkaufen bei **Aug. Herrmann,** Emserstraße 2. 11834

Pommesherm und **Beil** zu verkaufen **Reipr. 20.** 12039

Ein neuer **Stoßarren** und eine gebrauchte, noch gute **Nähmaschine** sind zu verkaufen **Frankfurterstraße 5b** bei **Deh.** 11896

Krank- und Kinderwagen zu verl. und zu verm. der **Rest Sattlerware** billigst **Walramstr. 29,** nahe der **Emserstr.** 9738

Neue, ovale **Madagont-** und **nussbaumene Tische** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55.** 9676

Frühjahrs-Saison.

Den Empfang unserer **Frühjahrs-Stoffe** beehren uns ergebenst anzuzeigen.

68

Gebrüder Süß.

Durch eigene Fabrikation

der **Stöcke** und **Garnituren** zu **Schirmen**, sowie durch großen Umsatz ist dem w. Publikum Gelegenheit geboten, die

neuesten Sonnenschirme & en tout cas

hier bedeutend billiger einzukaufen, als an irgend einem Orte, wo die unterzeichnete Fabrik nicht vertreten ist. Eine Auswahl neuer Seidenstoffe und Stöcke, wie sie nicht reichhaltiger sein kann, wird jeden Geschmack befriedigen. Für Solidität wird in der Weise garantiert, daß kleine Reparaturen stets gratis ausgeführt werden.

Ueberziehen eines Schirmes in einer Stunde.

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois),

11149

Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Mannheim: Planen E. 1.15.



Zwei gute, kräftige Arbeits-Pferde (Ardenner Race) zu verkaufen.

Direction der Pferdebahn,
Donfenstraße 4.

185

Eine schöne Auswahl

Bade-, Pferde- und Fenster-Schwämme

empfehlen

A. Cratz, Langgasse 29. 11823

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfehlen dauerhafte Rohr- u. Strohkühle. Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 9369

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold & Cie.

empfehlen sich zur Ausführung sämtlicher Asphaltierungs-Arbeiten mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt zu billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. 9904

V. Münch, Brotteur,

Oranienstraße 23, empfiehlt sich im Brottiren und Anstreichen der Fußböden. 11672

Peter Kunz, gelernter Badmeister, liefert prompt und billig Glüh- und Mineralwasserhähne. Näheres Neugasse 2a. 3657

Georg Selb, Kerolstraße 23, empfiehlt sich im Teppich-Reinigen. 10189

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann**, Karlstraße 15, empfiehlt ihr Lager in- und ausländischer Weine. Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor Baumgärtner, Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

1874r Laubenheimer	M. 1,—	per Flasche.
1874r Bodenheimer	120.	" "
1874r Geisenheimer	130.	" "
1874r Riersteiner	140.	" "
1870r Rüdesheimer	150.	" "
1868r Hochheimer	2,—	" "
1869r Johannisberger	250.	" "
1865r Marcobrunner	3,—	" "
1874r Oberingelheimer	150.	" "
1870r Ahmannshäuser	250.	" "

In größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger. Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 10696



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 40 Pfg.,
prima Schinken per Pfd. 90 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stüd 17 Pfg.,
Kalbsteisch, prima Qualität, per Pfd. 54 Pfg.

11972

L. Lendle, 3 Michaelsberg 3.

Natürliches Selterswasser, fortwährend frische Füllung, zu haben bei **Löb Neumann**, Kirchgasse 12. 12106

Zwei **Oleander** und eine **Kinderbettstelle** zu verkaufen **Hömerberg 35.** 12188

J. Hertz. Langgasse 8e.
Damen-Umhänge, -Jaquets, -Fichus etc.
 in grösster Auswahl wieder eingetroffen bei
J. Hertz, Langgasse 8e.

Specialität in Knaben-Garderobe.

Das **Neueste und Geschmackvollste** in
Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,
 für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den **billigsten Preisen**

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Sämmtliche Schulbücher

in der
 Buchhandlung von **H. Ebbecke,**
 299 **Strassgasse 10.**

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig in
Wilhelm Roth's
 Kunst- und Buchhandlung,
 199 **untere Webergasse.**

Strohhüte, Blumen, Bänder

in reichster Auswahl zu den **billigsten Preisen** vorrätig bei
Chr. Maurer, Langgasse 2.

Putzarbeiten werden rasch und auf das Geschmackvollste zu einem billigen Preise angefertigt. 123

Ausverkauf

sämmtlicher **Porzellan-, Glas- und Thonwaaren** zum Selbstkostenpreis.
E. Schulz,
 8494 **Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.**

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.
 7438 **Baumacher & Cie., Hof-Vieferanten.**

Das **Aushängen der Vorsester** wird schnell und billig besorgt von **Jacob Otto, Glaser, Wellstrasse 5.** 12009

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
 12038 **Frau Hanstein Wwe., Oberwebergasse 42, Hinterhaus, 2. St.**

Wenzel's dramatische und rhetorische Schule, Stiftstrasse 3,

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen, oder nur **Declamations- und rhetorischen** Unterricht nehmen wollen. Auch werden Sprachfehler wie **Stottern, Zungenstoss, Sprachkrampf** etc. etc. nach einer eigenen Methode behandelt und beseitigt.
 Anmeldungen von 2—4 Uhr Nachmittags. 12025

Dietenmühle.

Von heute ab täglich: **Sitzung der pneumatischen Gloden, Sühwasser- und Riefernadel-Bäder** zu jeder Tageszeit, sowie **russische Dampfbäder** von 10—12 Uhr Morgens. 43

Putzarbeiten jeder Art werden **modern** und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt, sowie **Strohhüte** zum Waschen nach Muster rasch besorgt **Mauergasse 2, 3 Stiegen hoch.** 11679

Rein An-, Ver- und Rücklaufs-Geschäft befindet sich **Rehbergasse 20, 1 Treppe hoch.** 38
Harzheim.

Bei Appetitlosigkeit.

An den Kaiserlichen und Königl. Hoflieferanten Herrn **Joh. Hoff in Berlin**. Bode, 13. März 1877. Meine an jahrelanger Appetitlosigkeit leidende Frau trinkt Ihr Malz-extrakt mit gutem Erfolg; ihr Appetit hat sich schon bedeutend gebessert. L. Simon, Molkereipächter. — Bitte Sie, mir 118 Flaschen Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier an die Adresse des deutschen Reichskonsuls in Visby, Herrn Boström, zu senden. Ich habe dies schöne Bier als Stärkungsmittel mehrere Jahre getrunken, es bekommt mir recht gut. Arthur v. Gersdorf, Königl. Preuss. Lieutenant a. D. in Stasba.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und Herrn **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 130

Ankauf von Knochen, Lumpen, Krügen, Metallen, Papier, Eisen u. Hochstädte 15 bei F. Bernhardt.

Auch werden sämtliche Gegenstände auf Bestellung im Hause abgeholt. 10144

Ankauf von gebrauchten **Plätzen** Faulbrunnstraße 5. 6955

Alle Arten **Naharbeiten** werden angenommen und schnell und billig besorgt. Karlsruher 26, 2 St. b. 11565

Ein neues und 1 gebrauchtes einpänniges **Chaisengeheir** billig zu verkaufen. Faulbrunnstraße 1. 11551

Ein neuer **Krankswagen** zu verkaufen oder zu vermieten. Faulbrunnstraße 1. 11550

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk und Möbel Hochstädte 15. 10143

Selterswasser-Krüge werden zum höchsten Preise angekauft. Kirchstraße 12 bei **Löb Neumann**. 12105

Ganze, sowie feine **Wäsche**, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei Frau **Kämpfer**, Wellrigstraße 34, an der Viehle. 12065

Hochstädte 12 sind zu verkaufen: 3 hochfeine Plüschgarnituren, Pfeiler-

spiegel, Trumeaux mit weißen Marmorplatten, Spiegelschränke, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Damast- und Rips-Sophas, Küchenschränke, Wasch- und Nachtsche mit und ohne Marmorplatten, nußbaumene Kommoden, Pfeilerschränke, 6 complete französische Betten, sowie Koffbaar- und Seraros-Matrasen. 11878

Ein gebrauchte **Saug- und Druckpumpe** mit 45 Fuß Bleirohr billig zu verkaufen. Helene-straße 12. 12342

Gründl. Unterricht in der Mathematik, sowie Nachhilfsstunden ert. in den Abendstunden ein ehem. Lehrer milit. Bildungs-Institute. N. d. **Bernh. Bockmann**, Louisenstr. 35, I. 12281

Privatunterricht wird von einem Lehrer ert. Adressen beliebe man unter Nr. 24 in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen. 12080

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **Haus** in der Nähe des Marktes zu kaufen oder eine geräumige Werkstätte auf gleich zu mieten gesucht. Näheres bei **Schlosser Wallauer**, Mählgasse 13. 12170

Ein **rentables Haus**, nahe den Bahnhöfen, mit kleinem Garten, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu dem Preis von 21,500 Thlr. zu verkaufen. Näh. bei **Carl Glaubitz**, Marktstraße 32. 12257

Ein neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Verbindung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7279

Ein elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8098

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preis-würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 8863

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen. **Marktstraße 7b.** 10055

In der besten Lage ist ein **Geschäftshaus**, für eine Wirt-schaft oder Metzgerei geeignet, zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Wilhelmstraße 40. 11463

Weingut zu verkaufen.

In der Nähe von Mainz ist eine herrschaftliche Besitzung mit Garten und 15 Morgen im besten Stande befindlicher Weinberge zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 11464

Für Marchandes des Modes.

Ein **altrenommiertes, sehr lucratives, feines Puh- und Confections-Geschäft** sammt **Haus** in einer großen Stadt am Rhein ist zu verkaufen. Näh. Exped. 11908

Ein **Wirtshaus** mit Inventar ist umzugs halber zu ver-mieten. Näh. Exped. 11713

27-28,000 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8872

4500 fl. werden gegen sichere 2. Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 11603

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Büchlerin** sucht Beschäftigung. N. Ritzg. 22, 3. St. 12276

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Puhlen oder Ausbülsestelle. Näheres Schwalbacherstraße 37, Hth. 4 St. b. 12199

Annonce.

Ein **reine, gesunde Frau** von 24 Jahren sucht eine Stelle als Schenkamme. Offerten beliebe man unter der Adresse: **Chr. Dahl in Engelrod (Oberhessen)** aufzugeben. 12016

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. Mai, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Herrngarten-straße 7 im Hinterhaus. 11829

Ein **perfekte Köchin** sucht sogleich Stelle. Näheres im Laden der **Chr. Rigel Witwe**, Ecke der Kaiserstraße. 12150

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen**, welches hier noch nicht gebient hat, sucht eine Stelle. Näh. Feldstraße 7, 1 St. 12278

Ein **anständiges Mädchen**, welches im Nähen, Frisiren und Bügeln bewandert ist, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht und gute Zeug-nisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Röderstraße 30, Part. 12311

Ein **erfahrene und solide Frau** sucht Stelle als **Kinderfrau** hier oder auswärts. Näh. Expedition. 12206

Ein **junge Dame**, welche im Kleidermachen, Bügeln und Fri-siren erfahren ist, wünscht bei einer Herrschaft oder einzelnen Dame eine Stelle. Näh. Draniensstr. 8, Bel-Etage, von 2-5 Uhr. 12111

Ein **gewandter, selbstständiger Buchhalter** mit den besten Zeugnissen sucht passende Beschäftigung. Näheres Expedition. 11609

Ein zu allen Geschäfts-Verrichtungen brauchbarer, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Ausläufer, Magazinier oder dgl. Näheres **Beckstraße 1**, eine Stiege hoch. 12198

Ein **gebildeter, junger Mann**, welcher der englischen und fran-zösischen Sprache vollständig mächtig ist, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, Beschäftigung auf irgend einem Bureau; auch würde derselbe Stelle in einem Hotelbureau annehmen. Offerten unter **A. D. 40** besorgt die Exped. d. Bl. 12212

Personen, die gesucht werden:

- Eine perfekte **Büchlerin** gesucht Platterstraße 18 a. 11610
 Ein **Lehrmädchen** für **Modes** gesucht.
C. Brühl, Hoflieferant. 11547
2 Wascheute finden dauernde Beschäftigung Feldstr. 7. 12108
 Anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. 1166
 Adlerstraße 35, eine Stiege hoch. 12020
 Eine zuverlässige Person für Cassenlehren und Monatsdienst gesucht Friedrichstraße 20. 12135

Als Mädchen allein

- wird eine gut empfohlene Person gesucht, die der Küche selbstständig vorsehen kann und sich der leichteren Hausarbeit unterzieht. Eintritt zum 1. Mai. Näheres Expedition. 12285
 Hermannstraße 3 wird ein braves Dienstmädchen gleich ges. 11510
 Ein sauberes, williges Mädchen wird in ein Geschäft gesucht. 9719
 Näheres Marktstraße 11.
 Ein braves, reinliches Mädchen wird auf 15. Mai gesucht Neugasse 11. 11770
 Ein gewandtes Hausmädchen gesucht Frankfurterstraße 6a. 11940
 Ein einfaches, braves Dienstmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 6. 12050
 Zwei gesetzte Mädchen, welche alle häuslichen Arbeiten verstehen, werden gesucht. Näheres im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 12109
 Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Nerostraße 8, 2 Stiegen hoch. 12284
 Emserstraße 1 wird ein braves, reines Dienstmädchen ges. 12225
 Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht. Näheres zu erfragen Michelsberg 18. 12289
 Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein gesucht Louisenstraße 15, 1. Stod. 12316
 Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht Marktstraße 28 im 1. Stod. 12290

Es wird ein braver Junge in eine Kunst- und Handelsgärtnerei gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11754

- Ein Gärtnerlehrling gesucht kleine Burgstraße 1. 12314
Für Schneider. Ein **Wochenschneider** findet dauernde Beschäftigung kleine Burgstraße 2 im Hinterhaus. 12249
 Bergolder-Lehrling wird gesucht Langgasse 4. 10353
Bildhauerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 55. 10934
 Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei W. Egenolf, Nerostraße 33. 10819

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

- Gesucht für Mitte Mai von einer einzelnen Dame eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde. Offerten unter A. B. 77 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12139
 Eine ruhige Familie sucht zum 1. Juli eine Bel-Etage von fünf Zimmern im südlichen Stadtteil. Offerten mit Preisangabe sub X. No. 33 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 12197

Angebote:

- Bleichstraße 21, Hrb., ein möbl. Zimmer zu verm. 12239
 Dambachthal 11c ist die Bel-Etage zu vermieten. 9619

Villa Gartenstrasse 4b,

nahe dem Park und dem Gurfause,

Wohnung und Pension. 12086

Geisbergstraße 18 ist ein fein möbliertes Zimmer (auf Verlangen auch zwei Zimmer) auf gleich zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch.

- Goldgasse 13 sind Dachstaben an einzelne Personen zu verm. 12071
 Dellmündstraße 13, 2 Stiegen hoch, sind zwei freundliche, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Koff sofort zu verm. 12187
 Hermannstraße 6, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11902
 Hermannstraße 10, 1. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 12242
 Hermannstraße 12, 1 St., ein möbl. Zimmer u. Koff z. v. 11456
 Karlstraße 6 sind 2 gut möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten. 9595
 Behrstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11129
 Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574
 Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10475
Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu verm. 11242
 Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5380

Rheinstrasse 19 elegant möblierte Wohnung mit Küche oder Pension preiswürdig auf Ende April zu vermieten. 11018

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näheres des Morgens im Hause selbst. 7333

Sonnenbergerstraße sind elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11357

Sonnenbergerstraße 39, **Villa „Germania“**, sind elegant möblierte Wohnungen mit Küchen und Speise-Einrichtungen von Mai ab zu vermieten. 11356

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterrezimmer zu vermieten; auf Wunsch Pension. 7449

Steingasse 20 ein Logis zu vermieten. 10124

Taunusstraße 28, 3. Etage rechts, ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12224

Taunusstraße 53 ist ein möbliertes Parterrezimmer, auch große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 11542

Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine Wohnung, belegen im 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Ph. Wendle. 10605

Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407

Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Eine schöne Wohnung von fünf Zimmern ist Verhältnisse halber billig an eine ruhige Familie sogleich abzugeben. Näheres Kirchgasse 1 im Modewaaren-Laden. 12046

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine schöne **Frontpizwohnung** sind sofort zu vermieten **Emserstraße 14.** 12232

Ein schönes, möbl. Frontpizzimmer bill. zu verm. Karlstraße 8. 12279

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Oranienstraße 8, Bel-Etage. 12110

Eingelne Zimmer sofort billig zu vermieten Adlerstraße 45. 10288

Ein oder zwei möblierte Zimmer inmitten der Stadt, gesund und sehr schön gelegen, sind preiswürdig zu verm. Näh. Exped. 7

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8137

Ein auch zwei gut möblierte, freundliche Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrstraße 31, Parterre. 11762

Ein möbliertes Zimmer (**monatlich 16 Mark**) zu vermieten. Näheres Michelsberg 20 im Cigarettenladen. 7127

Neugasse 11 ist der große Laden nebst Wohnung anderweitig zu vermieten. 10928

Laden mit Parterrezimmer von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 7. 9298

Zwei Gymnasten erhalten bei guter, bürgerlicher Kost Aufnahme Wellrstraße 14, 2 Stiegen hoch. 12066

Schüler finden gute Kost und Pflege bei einem Lehrer. Näheres Expedition. 12078

Ein auch zwei Schüler finden gute Pension bei einer gebildeten Familie, in der Nähe der Gymnasien wohnhaft. Näh. Exp. 12338
Schüler finden in einer hies. Lehrerfamilie sorgsame Pflege und Aufsicht. Näh. Exp. 11848
 Eine Dienstätte ist sofort zu vermieten. Bleichstraße 13. 7273

Eiskeller zu vermieten.

Die Benutzung eines gefüllten Eiskellers ist zu verm. N. Exp. 11824
 Zwei reinl. Arbeiter finden Kost u. Logis Nerostraße 16, 1 St. b. 12248

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Nefte und Onkel, **Louis Schön**, am 8. April nach langen, schweren Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. April Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Wittve:

Amalie Schön, geb. **Schramm**,
 nebst Kindern.

12378

Die Töchter des Landraths.

Novelle von H. Kießer.

(24. Fortsetzung.)

Wenn Käthchen von sich selbst nicht wußte, ob sie glücklich oder traurig war, so ging es Helenen jedenfalls ebenso. — Der Gedanke, ihre Schwester so wohl geborgen zu wissen an der Seite eines Mannes, für den sie nicht nur um seines bedeutenden, reichen Geistes, sondern mehr noch um seiner großen Selbstlosigkeit willen die warmste Verehrung fühlte, konnte sie freilich nur mit Dankbarkeit erfüllen. — Aber wie sah es in Käthchens Herzen noch unklar aus! Sie sprach ihre naive Selbstsucht mit der harmlosesten Offenheit aus; — aber ebenso klar zeigte sie ihre Fähigkeit, mit warmer Verehrung zu Andern aufzusehen, deren edle Eigenschaften sie erkannt und geschätzt hatte. Wie würde wohl der Gährungsprozeß enden, in welchem ihr Inneres sich offenbar befand? Würden die besseren Elemente in ihr sich abklären, oder ging sie dem unerbittlichen Kampfe mit dem Leben entgegen, der selbstsüchtigen Gemüthern nicht erspart bleibt? Helene war überzeugt, daß Käthchen allerdings noch keine tiefere Neigung für einen Mann empfunden hatte. Sie selbst wußte aber aus eigener Erfahrung, was es heißt, sich mit dem Besten, dessen ein weibliches Herz fähig ist, anzulehnen an des Mannes Kraft und glücklich zu sein in völliger Hingebung. Solche Liebe sprach sich in Käthchens Zuneigung für Werner noch nicht aus. Würde die Vereinigung mit ihm solche Hingebung entwickeln? Konnte bei Käthchens Jugend nicht, wenn es zu spät wäre, die Sehnsucht entstehen nach einem Glüd der Liebe, das sie noch nicht gekannt, das aber zum Leben des weiblichen Herzens nothwendig scheint? — Und was würde dann obliegen? Unfruchtbare Reue oder ergebene Pflichtgefühl? — Es widerstrebte tief Helenens Auffassung von der Ehe, in dieselbe einzutreten, nur um im Leben geborgen zu sein, wenn auch immerhin ein solcher Schritt durch Achtung vor dem Mann, dessen Hand man annimmt, gerechtfertigt erscheint. — Sie wußte von sich selbst genau, daß sie lieber alle Entbehrungen der Armuth, der Abhängigkeit, der Einsamkeit ertragen würde, als sich selbst und ihre Freiheit hinzugeben, wo nicht die Liebe ein solches Aufgeben des eigenen Ich zum höchsten Lebensglück macht. — Aber durfte sie eine Andere nach sich beurtheilen, und thäte sie nicht unrecht, Käthchen irre zu machen, ob sie Werner's Hand annehmen dürfte oder nicht, da sie offenbar mehr Neigung dazu als Widerstreben empfand? — Gehörte Käthchen nicht vielleicht zu den Naturen, welche so lange glücklich sind, als man sie mit Liebe hegt und trägt, und die kein Bedürfnis fühlen, etwas anderes dafür zu geben, als zärtliche Dankbarkeit? So siegte denn bald in Helenen das Vertrauen über die Besorgniß vor Möglichkeiten, und dasselbe wurde noch durch Werner's Briefe gestärkt. Sie erfuhr durch ihn und den Onkel, was Käthchen in ihrer Kindlichkeit als un-

wesentlich zu berichten vergessen hatte, daß Werner eine sehr ehrenvolle und einträgliche Stellung als Professor an der Universität S. erlangt hatte, so daß er jetzt völlig genügende äußere Mittel besaß, um einen Hausstand zu begründen. Außerdem erzählte er ihr, wie die Vollendung und Veröffentlichung einiger Werke, die lange schon unbeendet in seinem Schreibstisch gelegen hatten, ihm nicht nur eine sehr bedeutende Einnahme gegeben, sondern ihm auch gezeigt hatten, auf welchem Gebiete seine Kraft zu üben sei. Von dem Erstaunen, das diese Werke in der gelehrten Welt erregt und wie sie schnell Werner's Namen berühmte gemacht, erzählte er nichts. Helene erfuhr das aber, sobald sie im Pfarrhause Werner's Namen nannte, durch den Pastor, der das Aufsehen, welches dieser in so kurzer Zeit erregt hatte, durch die öffentlichen Blätter kannte.

Wie Werner in seinem Briefe an Helenen von seiner Liebe zu Käthchen sprach, sagte er unter anderem: „Ohne das liebe Kind wäre ich bereits zur Mumie erstarrt in einem Alter, in welchem der Mann erst anfängt, sich seiner Jugend mit Bewußtsein zu freuen. Ihre seengleiche Erscheinung war es, die mich vor zehn Jahren, als ich Ihr Nachbar in F. wurde, zuweilen von den Büchern weglockte und in meine trocknen Studien liebevolle Bilder von irdischer Schönheit verflocht. — Freilich glaubte ich, nur von fern ein Zuschauer sein zu dürfen von dem, was die Erde Schönes bietet. Meine eigene Häßlichkeit und kritische Unbeholfenheit schienen mich völlig auszuschließen von eigener Theilnahme am frischen Lebensgenuß. In Ihrem Hause lernte ich zuerst, aus mir selbst herauszutreten und für einzelne glückliche Stunden ein Mensch unter Menschen zu sein. — Weiteres erwartete ich nicht vom Leben, und so ging in der Zwischenzeit der Erstarrungsprozeß in mir weiter, der mich zuletzt zu einem völlig todtten Gliede in der menschlichen Gesellschaft gemacht und all' das warme Leben des Geistes und Herzens verhüllt hatte, das ich in mißverstandener Bescheidenheit nur in der Verborgenheit weiterführen wollte. — Ihr Unglück und meine Unfähigkeit, Ihnen dabei zu helfen, öffneten mir zuerst die Augen über die erste Pflicht des Mannes, thätig in das Leben der gesammten Menschheit einzugreifen, ein lebendiges Glied zu sein in der Kette des großen Ganzen. Ich sah, wie ich bisher mein Pfund vergraben hatte, anstatt damit zu wuchern zum Besten Anderer. — Meine ersten Erfolge zeigten mir, daß dies mein unvertrautes Pfund kein ganz geringes sei, und daß Gott einst in demselben Maße von mir fordern würde, als er mich vor vielen Andern begabt hat. — Indem ich so anfang, Hand anzulegen an die gemeinschaftliche Arbeit der menschlichen Gesellschaft, kam mir auch zuerst die Ahnung, daß dies mich auch berechtigte, gleich den Andern zu genießen, was das irdische Leben, trotz alles Elendes, als Erbtheil des Paradieses bietet, — daß, wer da nicht müde wird, Liebe zu geben, auch hoffen darf, Liebe zu gewinnen, und dies hat mir den Muth verliehen, das Wesen als mein Eigen zu suchen, durch welches mich Gott zuerst aus der dumpfen Zelle an's helle Licht der Sonne gelockt hat. Freilich hatte ich wenig Hoffnung, das liebe Kleind zu gewinnen, nach dem mich verlangte, — aber Muthlosigkeit hatte ich für immer abgeschworen, und lieber wollte ich mich einer schmerzlichen Niederlage aussetzen, als vom Kampfe absteigen. — Nun ich fast wie durch ein Wunder den Sieg gewonnen, will ich auch für die Zukunft keiner ängstlichen Sorge Raum geben. Ich will das liebe Kind, das sich mir zu Eigen gibt, mit treuester Hingebung hegen und bewahren. Fürchten Sie nicht, liebe Helene, daß ich fortfahren werde, sie wie ein unzurechnungsfähiges Kind zu verziehen. Gewiß wäre ich ihrer nicht werth, wollte ich als ihr Vater mich zu ihrem Sklaven machen. Die edeln Reime in ihr will ich entwickeln unter Gottes Beistand, und so hoffe ich, unsere Ehe, wie ungleich wir äußerlich auch sein mögen, wird zu denen gehören, an welchen Gott sein Wohlgefallen hat.“

Solche Worte waren wohl geeignet, Helenen frohe Hoffnungen für Käthchens künftiges Lebensglück einzusößen. Sie hatte ja außerdem noch manche andere Sorge, die sie mit mütterlicher Zärtlichkeit für ihre Schwester auf sich nahm. Zunächst handelte es sich darum, wo Käthchen bis zu ihrer Verheirathung sich aufhalten sollte. In Grünwald zu bleiben war nicht wohl möglich, denn wenn auch Hermann, über dessen Neigung zu Käthchen die Tante sich jetzt offen gegen Helene aussprach, die Täuschung mit seinem gesunden Sinne zu überwinden suchte, so konnte man nicht von ihm verlangen, mit Käthchen unter einem Dache zu leben, nun sie die Braut eines Andern war. Es blieb nur übrig, zu Tante Emma zurückzukehren, und dort war es, wo Helene die geliebte Schwester wieder sah. (Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.